

Vortrag zum Thema

Realisierung von Steuerforderungen am Beispiel der Gewerbesteuer

Ausschuss für Haushalt, Finanzen und Rechnungsprüfung
Mittwoch, den 11. April 2018

Gewerbesteuer (GewSt)

- **Direkte Steuer, Ertragsteuer** (Gewerbeertragsteuer)
- **Objekt- bzw. Realsteuer:** besteuert wird die Ertragskraft eines Gewerbebetriebes
- **Steuerschuldner (= Steuersubjekt)** ist
 - der Unternehmer, für dessen Rechnung das Gewerbe betrieben wird (natürliche oder juristische Person); § 5 Abs. 1 Satz 1 und 2 GewStG
 - eine Personengesellschaft, wenn sie einen Gewerbebetrieb betreibt (§ 5 Abs. 1 Satz 3 GewStG)
- **Gemeindesteuer** (Art. 106 GG); die Gemeinden können durch die Festsetzung der Hebesätze das GewSt-Aufkommen beeinflussen, § 1 GewStG
- **Zweck** der GewSt: Einnahme der Gemeinden zur Deckung von Lasten verursacht durch die Gewerbebetriebe
- **Inlandscharakter** der GewSt: Gewerbebetriebe unterliegen nur dann der Gewerbesteuer, wenn sie im Inland betrieben werden, § 2 Abs. 1 Satz 1 GewStG
- **Bemessungsgrundlage** ist der Gewerbeertrag, § 6 GewStG.

Gewerbesteuermessbescheid

Die Festsetzung des GewSt-Messbetrags erfolgt durch den GewSt-Messbescheid seitens des Finanzamtes.

Bei dem GewSt-Messbescheid handelt es sich um einen Grundlagenbescheid, der für die Festsetzung der GewSt von bindender Wirkung ist. Die Bindungswirkung bezieht sich auf den GewSt-Messbetrag, den Erhebungszeitraum sowie die persönliche und sachliche Steuerpflicht.

Einwendungen, z. B. hinsichtlich des Gewerbeertrags, sind daher gegen den GewSt-Messbescheid geltend zu machen.

Die persönliche Steuerpflicht betrifft die Steuerschuldnerschaft.

Bei der sachlichen Steuerpflicht geht es um die Frage, welcher Betrieb Steuergegenstand ist. Unterhält ein Gewerbetreibender mehrere selbstständige Gewerbebetriebe, ist für jeden einzelnen Gewerbebetrieb ein eigener GewSt-Messbescheid zu erteilen.

Veranlagungsverfahren bei der Gewerbesteuer

Finanzamt

1.

Feststellungsbescheid
(Gewerbeertrag)

Finanzamt

2.

Steuermessbescheid

Gemeinde

3.

Steuerbescheid

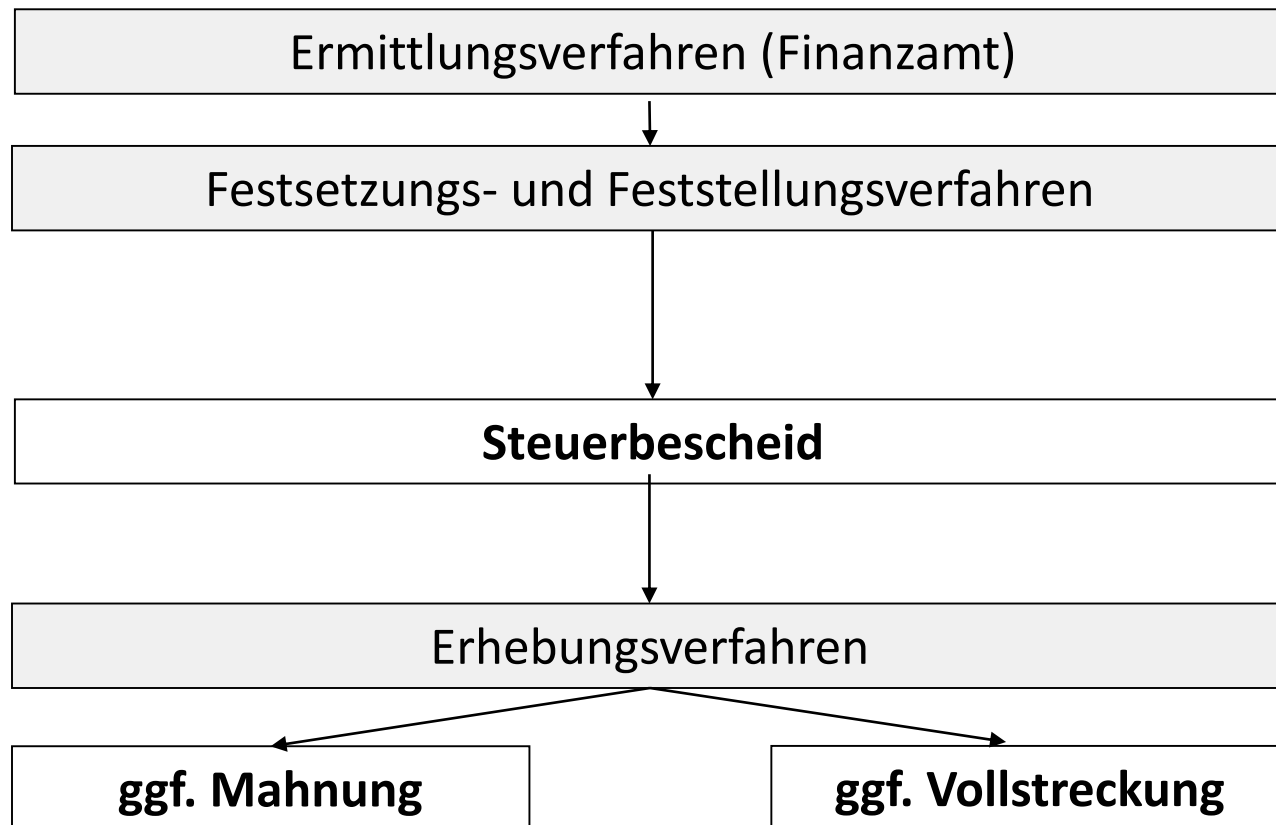
erhält ausschließlich den Steuermessbescheid und erstellt den Gewerbesteuerbescheid

Aufteilung Gewerbesteuer mit Fälligkeiten im Jahr 2017

Gewerbesteuer im Jahr 2017 für		in Mio. €
	2017	469,5
	2016	61,0
	2015	57,1
	2014	17,7
	2013	1,6
	2012	2,7
	vor 2012	11,9
insgesamt		621,5

Stand: 31.12.2017

Ablauf des Besteuerungsverfahrens



Optimaler Ablauf Gewerbesteuererhebung

Abruf Messbescheid vom Finanzamt in elektronischer Form (Datenträger)	04.01.2018
Messbescheid in Papierform geht ein	25.01.2018
Einspielung System zur Verarbeitung	05.02.2018
Bearbeitung durch Sachbearbeiter/in	08.02.2018
Verarbeitung System	12.02.2018
Bescheiddatum	20.02.2018
Bekanntgabe beim Steuerpflichtigen (Fiktion)	23.02.2018
Fälligkeit (Monatsfrist)	23.03.2018
Zahlung am	23.03.2018

Ablauf Gewerbesteuererhebung mit Mahnung

.... wie zuvor

Bescheiddatum	20.02.2018
Bekanntgabe beim Steuerpflichtigen (Fiktion)	23.02.2018
Fälligkeit (Monatsfrist)	23.03.2018
Mahnlauf im System	11.04.2018
Zahlfristende nach Mahnung	25.04.2018
Zahlung am (grds. mit Mahngebühren und Säumniszuschlägen)	25.04.2018

Ablauf Gewerbesteuererhebung mit Mahnung und Vollstreckung

.... wie zuvor

Bescheiddatum ...	20.02.2018
Fälligkeit (Monatsfrist)	23.03.2018
Zahlfristende nach Mahnung	25.04.2018
Übergabe an PhinAVV (Vollstreckung)	23.05.2018
1. Vollstreckungsmaßnahme frühestens	30.05.2018
Zahlung	05.06.2018

Arten der Niederschlagung

- Befristete Niederschlagung
 - Einziehung hat **vorübergehend** keine Aussicht auf Erfolg (*Tatsache oder Annahme, die zu begründen wäre*)
 - Erfordert eine Überprüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse in **angemessenen Zeitabständen**
 - Verjährung ist zu unterbrechen (z.B. durch Mahnung, Pfändungsversuche)
- Unbefristete Niederschlagung
 - Einziehung hat **dauernd** keinen Erfolg

Niederschlagung

Ansprüche dürfen u.a. niedergeschlagen werden, wenn **feststeht**, dass die **Einziehung keinen Erfolg** haben wird.

Wann steht es fest?

Beispielsweise.....

- fruchtlose Pfändungsversuche
- Vermögensauskunft- ergibt kein verwertbares Vermögen
- Insolvenzverfahren abgeschlossen und keine oder nicht ausreichende Quote
- Firma ist im Handelsregister gelöscht

Rechtliche Wirkung

- Die Niederschlagung ist eine verwaltungs**interne** Maßnahme (kein Verwaltungsakt), mit der **befristet** oder **unbefristet** von der Weiterverfolgung einer fälligen Forderung abgesehen wird, **ohne auf die Forderung zu verzichten.**
- Sie bedarf keines Antrages.
- Der Abgabenschuldner wird über die Niederschlagung nicht informiert.
- Die Niederschlagung unterbricht nicht die Verjährung.

Entscheidungsbefugnisse

- Nach den Regelungen der Hauptsatzung ist die Bearbeitung von befristeten Niederschlagungen ein Geschäft der laufenden Verwaltung.
- Bei unbefristeten Niederschlagungen liegt die Grenze für ein Geschäft der laufenden Verwaltung bei 31.000 €.
- Bei unbefristeten Niederschlagungen die den Betrag von 31.000 € übersteigen ist die Zuständigkeit des Verwaltungsausschusses gegeben.

Statistik

- Veranlagte Gewerbesteuer 2017
621.518.533,15 €
- Unbefristete Niederschlagungen
318.474,60 €
davon Forderungen
ab 2013 105.036,13 €
- Prozentualer Anteil der unbefristeten
Niederschlagungen 2017 an der
veranlagten Gewerbesteuer 2017
0,051241%

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

